

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1884

139 (22.11.1884)

Durlacher Wochenblatt.

№ 139.

Geführt wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 R. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 R. 60 Pf.

Samstag den 22. November

Druckungsgebühren der gewöhnlichen vier-
spaltigen Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbitte man Tags zuvor bis
Abends 10 Uhr vorzubringen

1884.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 21. Nov. Bekanntlich hat das Offizierskorps des 3. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 22 anlässlich des militärischen Jubiläums seines hohen Chefs, Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden, ein Reiterfest in der geräumigen Reithalle des Regiments veranstaltet, dessen glänzender Verlauf von allen Seiten anerkannt wird. Morgen findet die zweite Wiederholung des Festspiels statt, in welchem Scenen aus dem türkischen Lagerleben und aus der Schlacht bei Salankament, bei der Markgraf Ludwig von Baden das Heer der Osmanen vernichtete, dargestellt werden. Den Glanzpunkt soll hierbei eine Spring-Quadrille der Kirgisen bilden, welche sich ebenso wohl durch die Präcision der Ausführung, wie auch durch die Pracht der Kostüme auszeichnet und von zehn Chargirten der hier in Garnison liegenden 2. Escadron ausgeführt wird; es sind dies die Herren Vice-Wachtmeister Meier, Serg. Stüber, Herbeck, Blich, Schmidt, Unteroffiz. Schersching, Schulz I., Schulz II., Voion u. Lauert. Der Eintrittspreis für diese Aufführung ist auf 5 Mark ermäßigt.

+ Aus dem Bezirk Durlach, 20. Nov. In der vergangenen Nacht brannte in Unter-
mutschelbach die Scheuer des Landwirths Meier total nieder. Der Besitzer ist nicht versichert. Man vermuthet Brandstiftung.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser begab sich am verflohenen Montag Abend in Begleitung des Kronprinzen, des Prinzen August von Württemberg, des Erbgroßherzogs und der Prinzen Ludwig und Wilhelm von Baden zu Jagd nach Lezlingen, auch die Minister von Puttkamer, von Bötticher, Lucius und Bronsart von Schellendorf nahmen an dem Jagdausflug theil, von welchem der Kaiser am Mittwoch Abend nach Berlin zurückzukehren beabsichtigte. Daß der kaiserliche Herr wieder im Stande, sich den dieser Jahreszeit doppelt empfindlichen Strapazen der Jagd zu unterziehen, ist ein erfreulicher Beweis für seine vollständige Wiederherstellung von dem jüngsten Unfalle.

* Die feierliche Eröffnung des neu-gewählten Reichstages und hiermit zugleich einer neuen Legislaturperiode im Weißen Saale des königlichen Schlosses fand am Donnerstag den 20. statt. Kaiser Wilhelm hat es sich nicht nehmen lassen, diesen wichtigen Akt in Person zu vollziehen, wodurch derselbe noch eine erhöhte Bedeutung erhält. Der Eröffnungsgang, wie üblich, ein kurzer Gottesdienst für die Reichstagsmitglieder voran, welcher für die Protestanten im Dome, für die Katholiken in der St. Hedwigskirche abgehalten wurde. Der neue Reichstag ist zur Lösung wichtiger Aufgaben berufen und die Spannung, mit welcher man seinen Verhandlungen entgegenfieht, erscheint daher gerechtfertigt. Wir nennen in dieser Beziehung nur das Postparaffengesetz, die erneuerte Dampfersubventionsvorlage und die Novelle zum Unfallversicherungsgesetz, betr. die Einbeziehung der in der Land- und Forstwirtschaft und in den Transportgewerben beschäftigten Arbeiter in das Gesetz. Diese Vorlagen werden den Reichstag neben dem Stat zunächst beschäftigen, wichtige Entscheidungen haben aber daneben noch feiner, wie denn z. B. an ihn wiederum die Frage wegen Verlängerung des Sozialistengesetzes und dann auch diejenige über Erneuerung des Militärseptennats heranreten wird. Hoffentlich werden die Entscheidungen neuen Parlaments so fallen, wie sie das Interesse die Wohlfahrt des Reiches erheischt.

* Eine bezeichnende Aeußerung des Kaisers über das Anwachsen der sozialistischen Stimmen bei den letzten Reichstagswahlen giebt der „Pirnaer Anzeiger“ wieder und verdient dieselbe in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Dem genannten sächsischen Blatte zufolge erkundigte sich der Kaiser bei einer Audienz, die er dem sächsischen Hauptmann von Carlowitz gewährte, u. A. auch nach dem Ausfalle der Wahlen in der Pirnaer Gegend, wo Herr von Carlowitz ansässig ist, was derselbe mit einem Hinweis auf das Anwachsen der sozialistischen Stimmen beantwortete. Nierergeschlagen bemerkte der greise Monarch, daß es sein ganzes Streben und Wünschen bildete, es von oben bis unten jedem Staatsbürger angenehm zu machen, und er daher um so mehr bedauern müsse, daß diese Mühe alle vergebens erscheine und es noch immer so Viele gebe, welche den Worten der staatsfeindlichen Agitatoren Gehör und Glauben schenkten.

* Stuttgart, 20. Nov. König Karl von Württemberg und Gemahlin sind vorgestern zu mehrmonatlichem Aufenthalte nach Rizza abgereist. — Am Neubau des Kunstschulgebäudes ist abermals, nachdem vor 4 Wochen ein Arbeiter vom Gerüst gefallen und sofort todt war, gestern ein schrecklicher Unglücksfall vorgekommen. Eine 1 Meter lange Deckplatte fiel auf ein Gerüst und zertrümmerte dieses; 5 Arbeiter, welche sich auf diesem Gerüst befanden, stürzten in die Tiefe. Einer derselben, Martin Armbruster, war sofort todt, dessen Bruder erlitt einen Oberschenkel- und Kniegelenksbruch, der Parthieführer erlitt innere Verletzungen, ein anderer Kopfverletzungen mit einem Schädelbruch und der letzte einen Beinbruch. Heute früh befand sich das Gericht an Ort und Stelle, um den Thatbestand festzustellen. — Gestern und heute hatten wir hier starken Schneefall. — In Ulm hat sich dieser Tage ein Einjährig-Freiwilliger erschossen.

Schweiz.

* Der Sturm im Glase Wasser, wie man den Konflikt der Schweizer Bundesregierung mit der Regierung des Kantons Tessin bezeichnen könnte, hat sich bereits wieder gelegt. Von letzterer ist jetzt die Erklärung abgegeben worden, sie wolle sich den Anordnungen des Bundesrathes betr. der von der Tessiner Regierung gegen die Stadt Lugano angeordneten Strafexekution unterwerfen. Hiermit scheint der Konflikt in der Hauptsache beigelegt zu sein, wenngleich die Wiederherstellung des status quo nicht ohne Weiterungen und Ausflüchte der Tessiner Regierung erfolgen dürfte.

Frankreich.

* Die offiziellen Choleraberichte aus Paris weisen recht eigenthümliche Schwankungen in ihren Zifferangaben auf. Von Samstag wurden 72 Choleraodesfälle, von Sonntag früh bis Sonntag Mittag 12 Choleraodesfälle gemeldet; ein späterer Bericht meldet, daß am Sonntag überhaupt in Paris 44 Personen an der Cholera gestorben seien, während er hinzusetzt, daß vom Montag früh bis Montag Mittag in den Hospitälern nur 4 Personen an der Cholera gestorben seien, in der Stadt sei während dieser Zeit gar kein Choleraodesfall vorgekommen. Jedenfalls erschwert die täglich zweimalige Berichterstattung die Orientirung über den Stand der Epidemie. In der chinesischen Angelegenheit ist nichts wesentliches Neues zu verzeichnen, nur deutet die Meldung, chinesischerseits würden Anstalten getroffen, um durch englische und amerikanische Schnellsegler die Blokade von Formosa zu durchbrechen, darauf hin, daß man in China noch nicht an Nachgiebigkeit denkt. In derselben, aus englischen

Quellen stammenden und mithin nicht über jeden Zweifel erhabenen Meldung heißt es ferner, daß im vorigen Monat 20—30,000 Chinesische Soldaten den Yangtschiang-Fluß in der Richtung nach Süden zu überschritten hätten.

Niederlande.

* Die holländische Kammeression ist am letzten Montag durch den König eröffnet worden. Letzterer gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die so großes Interesse erregenden Neuwahlen zur 2. Kammer in vollkommener Ordnung verlaufen seien. Weiter kündigt die Thronrede einen Gesekentwurf an, welcher die von den Kammern bereits angenommenen Verfassungsänderung in Bezug auf die Regentschaft sanktionirt, sowie einen ferneren Gesekentwurf über die Regelung der eventuellen Vormundschaft für die Prinzessin.

England.

* In der Montagssitzung des englischen Unterhauses entwickelte der Premier Gladstone die Ansichten der Regierung über die Wahlreformfrage. Falls das Parlament die Wahlreformbill definitiv in der Herbstsession annehme, sei die Regierung bereit, der Opposition in der Bill, betreffend die Neueintheilung der Wahlkreise, entgegenzukommen, deutete aber zugleich an, daß sie entschlossen sei, aus der Annahme dieser Bill eine Kabinettsfrage zu machen und würde sich die Regierung die Aufgabe stellen, die Annahme der Vorlage im nächsten Jahre durchzuführen. Die Drohung mit Stellung der Kabinettsfrage wird ihren Eindruck auf das Oberhaus bei der bevorstehenden Spezialberatung der Wahlreformbill nicht verfehlen.

* Das Chaos von widersprechenden Nachrichten über die Lage im Sudan und speziell über das Schicksal Gordons nimmt eher zu als ab. Zwar präsentirt die englische Regierung fortgesetzt optimistisch klingende Briefe Gordons, allein nicht mit Unrecht setzt man in die von englischer Seite über die Dinge im Sudan verbreiteten Mittheilungen Zweifel, wenn man auch anderseits hierüber auf wenig mehr als auf Gerüchte angewiesen ist. Das Eine scheint aber richtig zu sein, daß die englische Expedition zum Entzage Chartums auf größere Hindernisse stößt als man in London annimmt. Die Beförderung der Expedition auf dem Nil stößt besonders in dessen oberen Laufe auf bedeutende Schwierigkeiten, hervorgerufen durch die zahlreichen Katarakte und auch das Verpflegungswesen findet größere Schwierigkeiten, als man ursprünglich gedacht; im günstigsten Falle dürfte die Expedition kaum vor Februar an ihrem Endziele anlangen.

Amerika.

* Das Ergebniß der amerikanischen Präsidentenwahl ist nunmehr ein definitiv feststehendes. Die Mehrheit für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Cleveland ist jetzt auf 1078 Stimmen festgestellt und wird dieses Resultat auch von den republikanischen Komites anerkannt und somit Clevelands Sieg von den Republikanern selbst bestätigt. Am 4. März 1885, bis wohin die Amtsgewalt des jetzigen Präsidenten Arthur läuft, wird Grover Cleveland den Präsidentenstuhl der mächtigen Unions-Republik einnehmen, womit dann die Herrschaft der Republikaner nach 20jähriger Dauer ihr Ende erreicht hat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am 24. Nov. d. J. stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1. In U. S. gegen Hebamme Karoline Warzel von Blankenloch wegen Diebstahls. 2. In U. S. gegen Landwirth Karl Scherle von Königsbach wegen Körperverletzung. 3. In U. S. gegen Schuhmacher August Blum von hier wegen Körperverletzung. 4. In U. S. gegen Tagelöhner Martin Schiffer von Böblingen wegen Diebstahls. 5. In U. S. gegen Tagelöhner Jakob Britschler und Genossen von Weingarten wegen Diebstahls und Hehlerei.

Den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1884 betreffend.

An die Gemeinderäthe des Bezirks:

Nr. 13,984. Der Kürze und der Kostenersparnisse wegen haben wir die An- und Abmeldungs-Impressen, welche gemäß §. 54 der Verordnung vom 11. Februar d. J. von den Gemeinden zu beschaffen und den Meldepflichtigen unentgeltlich zu verabreichen sind, unmittelbar bezogen und den Gemeinden übermittlekt — diesseitige Veröffentlichung vom 4. d. M. Nr. 13,681 Amtsblatt Nr. 134 —.

Die Gemeinderäthe werden angewiesen, wie nachverzeichnet, die bezüglichen Kostenbeträge innerhalb 14 Tagen an Großh. Amtskasse Bretten in vorgeschriebener Weise zu entrichten:

Aue	—	Mt. 28 Pf.	Balmbach	—	Mt. 28 Pf.
Auerbach	—	" 28 "	Singen	—	" 28 "
Berghausen	—	" 84 "	Söllingen	—	" 84 "
Durlach	2	" 80 "	Spielberg	—	" 28 "
Grödingen	1	" 12 "	Stupferich	—	" 56 "
Grünwettersbach	—	" 84 "	Untermützelbach	—	" 28 "
Hohenwettersbach	—	" 28 "	Weingarten	1	" 12 "
Jöhlingen	—	" 84 "	Wilsberdingen	—	" 56 "
Kleinsteinbach	—	" 28 "	Wöschbach	—	" 28 "
Königsbach	—	" 84 "	Wolfartsweiler	—	" 28 "
Langensteinbach	—	" 84 "			

Durlach den 17. November 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gruber.

Die diesjährige Viehzählung betreffend.

Nr. 14,077. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden gemäß Art. 2 der Verordnung vom 16. Dezember 1865 — Reg.-Bl. 1866 Nr. 1 — beauftragt, am

Wittwoch den 3. Dezember d. J.

eine Zählung des Viehstandes vorzunehmen. Die erforderlichen Impressen, welche für eine doppelte Aufstellung (Aufnahme oder Concept und Reinschrift) bemessen sind, werden den Gemeindebehörden mit nächstem Boten zugehen. Im Falle des Bedarfs weiterer Impressen sind dieselben direkt beim Großh. statistischen Bureau in Karlsruhe zu verlangen. Bei Aufnahme des Viehstandes ist mit Pünktlichkeit zu verfahren und sind die Listen unter genauer Beachtung der denselben vorgedruckten Bemerkungen aufzustellen und zu summiren.

Die Gemeinderäthe werden weiter angewiesen, die Zählungslisten vom dritten Tage nach der Aufnahme — d. i. vom 6. Dezember d. J. — an nach Maßgabe des §. 1 der Verordnung vom 16. August 1879 — Gesetzes- und Verordnungsblatt 1879 Seite 595 — acht Tage lang in dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufzulegen und dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Sofern Berichtigungsanträge einkommen, ist nach Maßgabe des letzten Absatzes des erwähnten Paragraphen zu verfahren.

Nach Ablauf der Auflegungsfrist ist nach Vorschrift des §. 2 der letzterwähnten Verordnung die Ortsliste nach Form. 1 anzufertigen und diese mit der Zählungsliste und etwaigen noch nicht erledigten Berichtigungsanträgen

spätestens bis 17. Dezember d. J.

anher einzusenden.

Durlach den 17. November 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gruber.

Einladung

zur

Bürgermeisterwahl in Durlach.

Nachdem die Stelle eines Bürgermeisters in hiesiger Gemeinde erledigt worden ist, hat das Großh. Bezirksamt eine Neuwahl angeordnet und hiezu Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 29. November d. J.

Die Wahlberechtigten werden zur vollzähligen Betheiligung an der Wahl mit dem Anfügen eingeladen, daß diese im hiesigen Rathhause (großer Saal) stattfinden und daß die Abstimmung Vormittags um 8½ Uhr beginnt und Mittags 12 Uhr geschlossen werden soll. Wahlberechtigt sind alle Gemeindebürger mit Ausnahme derjenigen:

- 1) welchen durch den Richter die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt worden sind (R.-St.-Gef. §§. 32, 33, 34 Ziff. 4);
- 2) welche innerhalb der letzten fünf Jahre wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung oder Betrugs zu irgend einer Strafe verurtheilt worden sind;
- 3) welchen die Wahlberechtigung durch ein anderes Gesetz ganz oder zeitweise entzogen ist, z. B. diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, die Abwesenden, die aus öffentlichen Kassen Unterstützten.

In den unter Ziff. 2 erwähnten Fällen laufen die fünf Jahre erst von dem Tage an, an welchem die Freiheitsstrafe erstanden ist.

In den Fällen Ziff. 1 und 2 tritt die Wahlberechtigung wieder ein, wenn der Verurtheilte in den vorigen Stand wieder eingesetzt wurde oder im Wege der Begnadigung die Wiederbefähigung erlangt hat.

Wählbar zum Amte des Bürgermeisters sind sämtliche Gemeindebürger. Ausgenommen sind und können nicht gewählt werden diejenigen:

- 1) welche nicht wahlberechtigt sind; die Ortsabwesenheit ist kein Hinderungsgrund für die Wahl;
- 2) die als Soldaten im wirklichen Dienst stehen;
- 3) über deren Vermögen der Konkurs gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer des Verfahrens und fünf Jahre nach dem Schlusse desselben, sofern sie nicht früher nachweisen, daß sie ihre Gläubiger befriedigt haben;
- 4) denen die Wählbarkeit durch ein anderes Gesetz ganz oder zeitweise entzogen ist.
- 5) Wenn ein als Bürgermeister Gewählter das Wirtschaftsgewerbe betreibt, so kann er die Wahl nur annehmen, wenn er zwei Dritteltheile der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten hat oder sein Gewerbe niederlegt.
- 6) Vorgesetzte Staatsverwaltungsbeamte und Ortsgeistliche können die Wahl zum Bürgermeister und in den Gemeinderath, andere Staatsdiener, standes- oder grundherrliche Beamte und Schullehrer die Wahl zum Bürgermeister nur annehmen, wenn sie ihre Stelle niederlegen.

Unter denselben Voraussetzungen wie ein Gemeindebürger ist auch jeder Staatsbürger zum Amte des Bürgermeisters wählbar.
Durlach den 20. November 1884.

Der Gemeinderath:

J. A. d. B.

H. Steinmeh.

Siegrist.

Bekanntmachung.

Am 25. November wird in den zum Bestellbezirk der Kaiserlichen Postanstalt in Durlach gehörigen Orte Grünwettersbach eine Posthilfsstelle eingerichtet werden.

Karlsruhe, 18. Nov. 1884.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrath
Hef.

Öffentliche Zustellung.

Nr. 11,201. Der Landwirth Jakob Kupp, Karl Sohn, in Langensteinbach als Prozeßvormund für Magdalene Grimm, uneheliches Kind der ledigen Philippine Grimm von da klagt gegen den an unbekanntem Orte in Amerika abwesenden ledigen Metzger Friedrich Kirchenbauer von da wegen der Thatsache des Vollzugs des außerehelichen Weischafts auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1851 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen Ernährungsbeitrags von 57 Pf. vom Tag der Geburt des klagenden Kindes, d. i. 20. Dezember 1883 bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Durlach auf

Dienstag, 30. Dezember l. J.,
Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 18. Nov. 1884.

Sigmund,
Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Jakob Maier Ehefrau, Elisabeth geb. Müller dahier, werden der Erb- und Gemeinschaftstheilung wegen am

Montag, 24. November,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Durlach die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

A. Gemarkung Durlach.

1. 4 Ar 25 Meter Weinberg im Hartich, neben Wilhelm Langenbein und Wilhelm Müller.
2. 19 Ar 71 Meter Acker im oberen Dechantenberg, neben

Jakob Forchner und Johann Heinrich Weiler.

3. 19 Ar 17 Meter Acker auf den Lissen, neben Schwanenwirth Cramer und Adam Goldschmidt.

4. 12 Ar 26 Meter Acker im Breitenwasen, neben Friedrich Korn Wittwe und Karl Geiger.

5. 6 Ar 94 Meter Weinberg im unteren Bauer, neben Johann Maier und Briefträger Maier Wittwe.

6. 3 Ar 63 Meter Garten zwischen der langen Gaß und der großen Salzgasse, neben Karl Feicht und Gottlieb Maier.

B. Gemarkung Aue.

7. 8 Ar 11 Meter Acker im unteren Säuterich, neben Philipp Schnebele und Jakob Klenert.

8. 8 Ar 15 Meter Acker im Sauftaigerfeld, neben Heinrich Postweiler und Friedrich Jod.

9. 8 Ar 79 Meter Acker in den Rohenhausen, neben Martin Küffner Wittwe und Adam Friedrich Klenert.

10. 7 Ar 23 Meter Acker auf dem Hinteracker, neben Friedrich Billet und Wilhelm Waldburger.

11. 11 Ar 54 Meter Acker in den Rohenhausen, neben Philipp Schnebele und Jakobine Eifel.
Durlach, 11. Nov. 1884.

Großh. Gerichtsnotar:
Acker mann.

Farren-Verkauf.

[Durlach.] Die Stadtgemeindefürsorge

Montag, 24. November,
Vormittags 11 Uhr,

im Farrenhofe einen fetten Rindfarren im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 17. Nov. 1884.

Der Gemeinderath:

J. A. d. B.:

H. Steinmeh.

Siegrist.

Wahnung.

[Durlach.] Alle Diejenigen, welche zur Stadtkasse Durlach noch Pachtzinsen, Gras-, Holz- und Schulgeld im Rückstande sind, werden hiermit zum letzten Mal an der Zahlung erinnert.

Durlach, 20. Nov. 1884.

Die Stadtverrechnung.
H. Friderich.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Die zur Verlassenschaftsmasse der Frau Hofdiakonin Friedrich Wölfel Wittwe, Friederike Luise geb. Schweizer dahier gehörenden Fahrnißgegenstände, als: Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und sonst Verschiedenes, werden am **Donnerstag, 27. Nov. d. J.**, von Vormittags 9 Uhr an, im Hause Nr. 21 der Dammstraße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Durlach, 20. November 1884.
Das Waisengericht:
Fr. Löwer.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] **Dienstag den 25. November**, Vormittags 9 Uhr, werden im Hause Herrenstraße 27 gegen Baarzahlung versteigert: Herrenkleider, Bettwerk, Schreinwerk, Blechgeschirr und verschiedene andere Gegenstände.

wurde eine **Wagen-Gefunden laterne**. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche gegen Insetionsgebühr in Empfang nehmen

Hauptstraße 13.

Dienstmädchen-Gesuch.

Es wird auf Weihnachten ein fleißiges Mädchen gesucht, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Echte Brettenner

Honiglebkuchen

sind eingetroffen bei

G. F. Blum,
Hauptstraße 28.

Weibezaht's

Präp. Hafermehl,

ärztlich empfohlenes Kindernährmittel, seit Jahren glänzend bewährt; auch vorzügliche Speise für Kranke sowie für den Familientisch. Smal prämiirt. 1-Pfd.-Paquet 50 Pf., 1/2-Pfd.-Paquet 25 Pf. In Durlach echt zu haben bei

Sermann Stein,
Apotheker.

Direkt importirt.

Feinste Bourbon-Vanille, schwarzer & grüner Thee, Prima Preanger Kaffee in Säcken von 10 Pfd. zu Mt. 14.-,

Stearinkerzen

von der Königl. Kerzenfabrik in Amsterdam,

Echte holländische

Voll-Häringe, 1884er,

Feinste holländische

Bückinge, 1884er,

zu haben bei

Julius Loessel.

Ein Saufpfosen

ist billig zu verkaufen

Mittelstraße 11.

Hasen & Mehe,

frisch geschossen, letztere auch theilweise, empfiehlt billigst

F. Kindler,

Jagdpächter.

[Karlsruhe.] Vielseitigen Wünschen entsprechend wird **Samstag den 22. November, Abends 6 1/2 Uhr,** in der großen Reitbahn der hiesigen Dragoner-Kaserne eine nochmalige Wiederholung

des Reiterfestes

stattfinden, welches das Offizier-Corps des III. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 zur Feier des 25jährigen Inhabers-Jubiläums seines hohen Chefs, des Prinzen Karl von Baden Groß-Hoheit, veranstaltet hat.

Billets à 5 Mark zu dieser Vorstellung sind bei Herrn Musikalienhändler Schuster und Herrn Kaufmann Merkle, sowie Abends an der Kasse zu haben; Vormerkungen auf Billets nimmt das Zahlmeisterbureau des Regiments, Gottesauer Straße 1a, entgegen. Der Ertrag ist zur Gründung eines Fonds für unbemittelte, verheirathete Unteroffiziere des Regiments bestimmt.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.

(Eingetragene Hilfskasse.)

Sitz in Hamburg, Filiale Durlach.

Samstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, findet im oberen

Local der Restauration Sannhäuser Auflage unserer Kasse und zugleich Besprechung bezüglich der Abhaltung der Christbaumfeier statt, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Ferner finden Versicherungspflichtige, welche keiner „Eingeschriebenen Hilfskasse“ angehören, Gelegenheit zur Ausnahme mit dem Bemerkten, daß Mitglieder unserer Kasse laut Gesetz von der Pflicht, einer weiteren Kasse beizutreten, befreit sind.

Der Bevollmächtigte:
Gabriel Altfeiler.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 23. November 1884:

Concert,

ausgeführt von der Durlacher Stadt-Musik-Kapelle.
Anfang 1/4 Uhr. — Eintritt 10 Pf.



Große Weihnachts-Ausstellung
von
Kinder-Spielwaaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
G. F. Blum,
Hauptstraße 28.

Die **photographische Anstalt** von **G. Eisenhut (W. Graf's Nachf.)** Durlach, Behntstraße 6, empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien jeder Art und Größe bei Zusicherung guter Ausführung und billigen Preisen. Besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken sind Photographien sehr passend. Achtungsvollst **G. Eisenhut.**

Feinstes Sinner'sches und Göpfner'sches **Export-Flaschenbier** empfiehlt **Blumenwirth Klein.**

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Samstag, 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet **Monatsversammlung** statt.

Der Turnrath.

Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag den 22. d. M. findet durch Herrn Hauptlehrer Bull ein Vortrag über Bildung statt, wozu wir die Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen. Anfang 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Gasthaus zur Cranbe.

Heute Freitag Abend: **frische Leber- & Griebenwürste** sowie

Schwartenmaggen im Auschnitt empfiehlt **Gromer.**

Korbweiden, eine Parthie, hat zu verkaufen **Bierbrauer C. Eglau.**

Bettwachtuch,

doppelt und einfach gummiert, für Kranken- und Kinderbetten, zu den billigsten Preisen empfiehlt **Louis Goldschmidt,** Hauptstraße 43.

Schuhwaaren
für Damen, Herren, Mädchen, Knaben & Kinder empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen **L. Tiefenbacher.**

Vom Fern ausgepflanzte, gut gewurzelte starke Oberländer Zwetschgenbäume

treffen in kurzer Zeit bei mir ein, wovon ich noch elliße preiswürdig abgeben kann.

J. B. Gisinger,
Kronenstr. 7.

Evangelischer Gottesdienst.

(In der Turnhalle.) **Sonntag den 23. November 1884.**

Buß- und Bettag. In Durlach: Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Dejan Bechtel. Pieder: Vorl. Nr. 14. Optl. Nr. 228. Schlusl. Nr. 226.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Stadthf. Specht. **Kirchentollette zur Unterstützung dürftiger evang. Gemeinden des Landes in ihren kirchlichen Vau-lichteiten.**

In Wolfartsweier: Herr Farrer Anspach

Großherzogl. Hoftheater.

Sonntag keine Vorstellung. Montag den 24. Nov. 125. Ab. Vorst. Neu einstud.: Prinz Friedrich von Somburg. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist Anfang halb 7 Uhr.

Stadt Durlach. Staudesbuchs-Auszüge. Geboren: 15. Nov. Friedrich Johann Karl, Sal. Friedrich Meier, Schmied. Redaktionen, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach